

## Werk

**Titel:** Il. Exegetisches

**Ort:** Halle

**Jahr:** 1889

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572\\_0012|log51](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0012|log51)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

figer und darum naheliegender ist, als *dr-*. Gael. *u* wird cymrisch *y* und *i* (Zeus-Ebel, gram. celt. 92); also *Drustan*, *Trustan* ist cymrisch *Drystan*, *Trystan*, *Tristan*.<sup>1</sup> Im Französischen wird dann der Name mit *triste* und *tristre* in Zusammenhang gebracht. Über weitere Änderungen vergleiche S. 350. Somit stehen sämtliche Formen des Tristannamens bis zu seinem keltischen Originale hinauf in logischem Abhängigkeitsverhältnis. Es zeigt sich demnach, da wir Tristan und Isold auf zwei an sich völlig beliebige Namen, einen gaelischen, in wälscher Aussprache von den französischen Spielleuten übernommenen und einen germanisch-fränkischen zurückführen können, daß jeder engere, etwa sinn- und bedeutungsvolle Zusammenhang zur Sage, deren Helden sie geworden sind, fehlt, daß die Namen zufällig sind und erst das Bestreben der französischen Dichter einen etymologisch falschen, aber poetisch schönen Sinn in den Tristannamen trug. Über weitere Fälle volksetymologischer Umbildung keltischer Namen und über die Zurückführung der in den französischen Epen erscheinenden Formen auf ihre Originale hoffe ich in Bälde weiteres berichten zu können.

W. GOLTHER.

## II. Exegetisches.

### Zu Wace's Rou Bd. II 50 V. 511 und 529.

Im XV. Band der Mémoires de la Société des Antiquaires de Normandie habe ich zwei Stellen gefunden, durch welche der Name einer von Wace a. a. O. genannten Lokalität, den ich seiner Zeit nicht zu verifizieren vermochte, klargestellt wird. Hier heißt es S. 164a (Scaccarium Normanniae sub regibus Franciae; Hs. aus dem Ende des XIII. Jahrh.): *Prata sunt quedam in Landa de Curto Cervo, in quibus nullus audet intrare ante crastinam Sti Johannis; et in eadem die castellanus de Lyons et castellanus de Bello Videre vadunt ad prata illa et signant de herba illa quantum volunt et capiunt*. Dieselbe *landa de Curto Cervo* wird ebd. S. 163b in einem Passus erwähnt, wo von den Mönchen von Mortemer die Rede ist. Lyons ist = Lyons-la-Forêt, Bellum Videre = Beauvoir-en-Lyons, Mortemer die Cistercienserabtei Mortemer-en-Lyons.

In den Versen bei Wace 511—12

Une lande a, Corcers a nun,  
Pres de la forest de Liun

und 529

En Corcers vint grant aleure

<sup>1</sup> Im Liber Landavensis ed. W. J. Rees S. 267 in einer Urkunde vom Ende des 11. Jahrh. bereits Auel mab *Tristan*. Vgl. ferner Rhys, lectures on welsh philology (1877) S. 410.